

# FINANZÜBERSICHT

## Entgelte und Belegung

Die Auslastung der Familienwohngruppen, Erziehungsstellen und des Familienhauses lag im Geschäftsjahr 2019 bei rund 80% und somit unterhalb derjenigen im Vorjahr (85 %).

Dabei macht sich aktuell wieder ein positiver Trend bemerkbar. Ende des ersten Halbjahres 2020 lag die Auslastung der Familienwohngruppen und Erziehungsstellen bei rund 85 %.

Im Familienhaus lag die Auslastung zum Ende des Geschäftsjahres (Ende 2. Quartal 2020) bei rund 75%.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden im Bereich der Stationären Jugendhilfe 38.440 Kostentage abgerechnet (2018: 39.809 Tage).

Die Einnahmen betragen, inklusive Taschengeldern, Bekleidungspauschalen und Sonderanträgen rund 5,63 Mio. € (2018: 5,43 Mio. €).

Ein neuer Trägervertrag (4592/2020 vom 15.04.2020) der Leistungsentgelte teilstationärer und stationärer Jugendhilfeangebote wurde per 15.04.2020 geschlossen.

Die vereinbarte Fortschreibung dieses Vertrages um rund + 5,52 % per 1. Juni 2020 wurde ebenfalls umgesetzt.

Damit stellen sich unsere letzten Entgelte per 15.04.2020 und 01.06.2020 wie unten in der Tabelle abgebildet dar.

<i>Angebot</i>	<i>verhandeltes</i>	<i>Fortschreibung</i>
	<i>Entgelt ab</i>	<i>Entgelt ab</i>
	15.04. 2020	01.06.2020
<i>Familienwohngruppe Regelleistung</i>	148,87 €	156,96 €
<i>Familienwohngruppe Intensivleistung (5er-Gruppe)</i>	158,46 €	167,07 €
<i>Familienwohngruppe Intensivleistung (4er-Gruppe)</i>	entfällt	entfällt
<i>Familienhaus (12 Plätze)</i>	143,56 €	151,36 €
<i>Verselbständigungsplatz im Kinderdorf</i>	88,76 €	93,61 €
<i>Wohngruppe für unbegleitete Flüchtlinge</i>	entfällt	entfällt
<i>2-Kind-Erziehungsstelle</i>	163,71 €	172,68 €
<i>1-Kind-Erziehungsstelle</i>	203,08 €	214,23 €
	59,58€	63,90€

Tabelle: Leistungsentgelte für die verschiedenen Angebote

## Finanzierung der Kitas und Familienzentren

Die Belegung der Kita „Die Brücke“ umfasste in 2018 durchschnittliche 164 Kinder (Vorjahr 170). Im Jahr 2019 waren es im Jahresdurchschnitt 174 Kinder.

In der Kita Kikiflo waren 2018 und 2019 jahresdurchschnittlich 82 Plätze (2017: 82) belegt.

Die beiden Kitas erzielten in 2018 Einnahmen von insgesamt rund 2,9 Mio.€ aus Senatszuschüssen plus Elternbeiträgen.

Das Familienzentrum „Die Brücke“ wird seit September 2012 durch den Bezirk Lichtenberg im Rahmen von diversen Zuwendungen, u.a. aus der Familienförderung, aus der „Fallunspezifischen Arbeit“, dem „Integrationsfond“ und Mitteln aus der Flüchtlingsarbeit unterstützt.

Das zum 1. Oktober 2012 in der Kita Kikiflo eröffnete Familienzentrum ist in erster Linie durch das Senatsprogramm „Berliner Familienzentren“ finanziell abgesichert. Seit Herbst 2015 erfolgen ergänzende Zuwendungsfinanzierungen aus Senatsmitteln für die Flüchtlingsarbeit in unseren Familienzentren beziehungsweise in Kooperation mit den Familienzentren, unter anderem für die Gewinnung von Flüchtlingspatenschaften. Außerdem erhält das Familienzentrum Kikiflo Zuwendungen aus dem Stadtteilmütter-Programm.

Im Jahr 2010 stellte darüber hinaus die ASK Berlin Stiftung der Kita „Die Brücke“ 10.000€ zur Verfügung, mit denen u.a. ein neuer Kinderbus für den Krippenbereich angeschafft werden konnte.



Der Vorstandsvorsitzende der Stiftung ASK Berlin Torsten Schmude nahm das neue Vehikel selbst unter die Lupe und war begeistert.

## Zuwendungen und Erträge

Vereinsbeiträge und Spenden an den Albert-Schweitzer-Kinderdorf Berlin e.V. beliefen sich per 31.12.2019 auf 41,6 T€ (2018: 71,2 T€). Die Einnahmen aus Bußgeldern lagen mit weniger als 1 T€ noch unter dem Vorjahresniveau.

Das Ergebnis der Vermögensverwaltung unter Berücksichtigung der Depotverwaltungsgebühren, der Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen und den notwendigen Abschreibungen auf Wertpapiere war positiv. Insbesondere der Verkauf einiger Wertpapiere zum Jahresende 2019 ist hier ursächlich zu nennen.

Zuwendungen aus Nachlässen waren in Höhe von 12 T€ (2018: 20,2 T€) zu verzeichnen.

Die Flachdachsanieierung der in Gatow befindlichen Kinderhäuser mit Gesamtkosten von ca. 251 T€ wurde bezuschusst von der Stiftung Albert-Schweitzer-Kinderdorf Berlin und dem Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband mit insgesamt 75 T€.

Die Gesamtsumme der Zuwendungsfinanzierungen für die Familienzentren durch den Berliner Senat bzw. das Bezirksamt Lichtenberg lag in 2019 bei ca. 269 T€. Obwohl dies der bisher größte Betrag an öffentlichen Zuwendungen seit Eröffnung der Familienzentren ist, ist die im Rahmen dieser Zuwendungsfinanzierungen mögliche Abrechnung von Gebäude, Steuerungs- und Leitungskosten nicht annähernd kostendeckend und verlangt Quersubventionierungen aus anderen Bereichen. Die Wohnungsbaugesellschaft HOWEGE hat ein Familienfest im „Familienzentrum Brücke“ mit knapp 2 T€ unterstützt.

